

Sport Union zu Gast im Ägerital

UNTERÄGERI red. Am Samstag, 29. März, ab 14 Uhr findet im Pfarreisaal Sonnenhof die Delegiertenversammlung der Sport Union Zentralschweiz (SUZS) statt. Die SUZS ist eine der bedeutendsten Sportverbände in der Zentralschweiz, dies als Dachorganisation von über 80 Sport-Union-Vereinen aus den Kantonen Zug, Luzern, Uri sowie Nid- und Obwalden. Die Dachorganisation vereinigt über 14 000 Mitglieder. Am 29. März werden im Sonnenhof rund 120 Delegierte und Gäste erwartet. «Der Anlass wird den Teilnehmern auch die Gelegenheit bieten, mehr über die Schönheit des Ägeritals zu erfahren und das Netzwerk zu stärken», schreiben die Organisatoren. Die Delegiertenversammlung wird von der Sport Union Ägeri organisiert.

Experten stehen Red und Antwort

WALCHWIL mo. Derzeit liegt in den Gemeinden Walchwil und Zug das Dossier über die Sanierung der SBB-Strecke Zug-Arth-Goldau öffentlich auf. Dazu gehört auch die Verlängerung der Doppelspur im Nordkopf des Bahnhofs Walchwil. Die Unterlagen sind sehr umfangreich und komplex.

Umstritten ist dabei vor allem die Verlängerung der Doppelspur um 1,7 Kilometer. Eine IG Neat Zug hat kürzlich angekündigt, gegen das Projekt vorgehen zu wollen. Der Zuger Kantonsrat hat dem Vorhaben im vergangenen Sommer in diesem Sinne grünes Licht gegeben, indem er den Richtplan anpasste.

Heute Montag und morgen Dienstag gibt es nun für alle Interessierten in Walchwil die Möglichkeit, sich mit einem SBB-Experten auszutauschen. Der Bahn-Mitarbeiter ist jeweils von 16 bis 20 Uhr im Walchwiler Gemeindesaal (Schulhausstrasse 44) zu sprechen.

Auch in der Stadt Zug gibt es am 2. April noch einmal die Möglichkeit, mit einem Fachmann über das komplexe Projekt zu sprechen. Die Auskunftsperson steht dabei im Zuger Baudepartement von 16 bis 20 Uhr für Fragen zur Verfügung.

Seine Strategie geht meist auf



Grossmeister Vlastimil Hort (links) spielt gleichzeitig gegen verschiedene Gegner.
Bild Roger Zbinden

STEINHAUSEN Beim Schach-Simultanturnier vom Samstag spielt ein Grossmeister gegen mehrere Kontrahenten gleichzeitig. Eine Spezies fehlt fast gänzlich.

HANSRUEDI HÜRLIMANN
redaktion@zugerzeitung.ch

Wo gibt es ein Spiel, bei dem ein Einzelner gegen eine Überzahl von Gegnern triumphieren kann, wenn nicht beim Schach? Ob es ein Spiel oder eine Sportart ist – diese Frage bleibt offen. Ein Kulturgut ist es allemal. Das macht die Wanderausstellung «World of Chess»

deutlich, die noch bis Ende Woche im Forum Zugerland gastiert. Es ist eine eindrückliche Schau des Schachmuseums von Kriens, das über 4000 wunderschöne Schachfiguren aus der ganzen Welt von unterschiedlichen Materialien und in verschiedenen Grössen besitzt. Die Exponate widerspiegeln die Faszination, die von diesem königlichen Spiel offenbar bis heute ausgeht.

Herausforderung für gute Spieler

Die Anziehungskraft wurde auch am letzten von vier Turnieren spürbar, die im Zusammenhang mit der Ausstellung in der Mall des Einkaufszentrums Zugerland stattfanden. Zuständig für die Anlässe war Werner Rupp, Präsident der Schachgesellschaft Luzern. Gemäss eigener Aussage hat er viel Erfahrung mit der Organisation solcher Events.

Er war es auch, der den Grossmeister Vlastimil Hort begrüßte. Dieser trat am Samstag gegen zwei Dutzend Schachspieler gleichzeitig an. Der gebürtige Tscheche siedelte 1979 nach Deutschland über und lebt heute in Köln. Der Siebzigjährige war zu seiner besten Zeit die Nummer fünf der Weltrangliste und kam 1985 bei einer Simultanvorstellung gegen 636 Teilnehmer ins Guinness-Buch. Wen wundert es, dass er die Partie von Anfang an spielend meisterte. Er ging locker von einem Spieler zum andern, hielt kurz inne und führte dann seinen Zug aus, bevor er sich, meist mit einem Hinweis, dem nächsten Brett zuwandte. Nach gut drei Stunden war alles klar: von den 25 Partien gab es zwei Remis und 23 Siege zu Gunsten des Profis. Für Franz Stutz vom Schachclub Baar war es «ein einmaliges Erlebnis, sich mit einem Grossmeister zu messen».

Er war einer der ausschliesslich männlichen Teilnehmer, die sich in aller Öffentlichkeit dieser Herausforderung stellten. Beim Seniorenturnier am Donnerstag waren immerhin fünf Frauen mit von der Partie, was einer Teilnehmerquote von 20 Prozent entsprach. Das sei im Vergleich mit den Schachclubs, wo sie gerade mal 5 Prozent ausmachten, eine erfreuliche Zahl, sagte dazu Werner Rupp.

Eine willkommene Plattform

Immerhin gab es unter den Zuschauern auch Frauen, die das Geschehen in der Mall mindestens eine Weile aufmerksam verfolgten. Für den Organisator sind Einkaufszentren ein geeigneter Ort, «um das Schachspiel zu den Leuten zu bringen».

ANLÄSSE

Chansons und Kabarettlieder

CHAM red. Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Musikschule findet am nächsten Freitag, 28. März, das zweite Carte-Blanche-Konzert statt. Ab 19 Uhr spielen in der Eingangshalle des Mandelhofs Ursina Bucher (Sopran), Jonas Bättig (Altus/Baryton) und Eva-Maria Neidhart (Klavier) Chansons und Kabarettlieder von Komponisten wie Benjamin Britten, Arnold Schönberg, Kurt Weill und Erik Satie. Der Eintritt ist frei.

Nils Althaus: «Ehrlich gheit»

OBERÄGERI red. Autor, Liedermacher und Schauspieler Nils Althaus präsentiert im Musik- und Theatersaal Hofmatt sein drittes Soloprogramm mit dem Titel «Ehrlich gheit». Die Aufführung findet am Freitag, 28. März, um 20 Uhr statt. Die Kultur-Bar ist ab 19 Uhr geöffnet. Reservation: per E-Mail an tsk@oberaegeri.ch oder telefonisch (041 723 80 48).

Konzert der Violinklasse

BAAR red. Die Violinklasse von Walter Tresch gibt am Donnerstag, 27. März, 19 Uhr, im Kammermusiksaal der Musikschule Dorfmatte ein Hauskonzert. Der Eintritt ist frei.

Feurige Klänge helfen den Regen vergessen

MENZINGEN Die Musikgesellschaft begeistert mit ihrem Programm – und das nicht nur in musikalischer Hinsicht.

Sombreros, Tortillas und rassige Musik gab es am vergangenen Samstagabend in Menzingen. Unter dem Motto «Viva Mexico» führte die Musikgesellschaft Menzingen (MGM) im Zentrum Schützenmatt ihr Jahreskonzert auf und brachte damit wenigstens etwas heisse Sonne in den verregneten Frühlingbeginn. Mexiko war dabei nicht nur Taktgeber auf der Bühne. Die Dekorationen wie auch der Menüplan waren dem mittelamerikanischen Land gewidmet. Natürlich durfte auch der obligatorische Tequila nicht fehlen. Oder andersherum: Die Organisatoren haben auf allen Ebenen dem Leitspruch des Abends Rechnung getragen. «Das Motto haben wir während unserer Diskussionen in der Musikkommission entwickelt. Es hat uns allen zugesagt», erzählt Walter Röllin, Präsident der Musikgesellschaft Menzingen, und fügt vor dem Konzert an: «Die Zuschauer erwartet heute ein feuriges, heissblütiges Konzert mit der ganzen Vielfalt mexikanischer Musik!»

Musikschüler trumpfen gross auf

Unterstützt wurde die Musikgesellschaft bei diesem Jahreskonzert vom Percussion-Ensemble unter der Leitung von Marc Stämpfli. Auch die Funk Rock Wind Band der Musikschule Menzingen war zu hören. «Wir haben über die Jahre immer mal wieder Konzerte gemacht. Einerseits ist das bereichernd für unser Programm, und andererseits ist es



Martina Röllin spielt am Samstag mit der Musikgesellschaft Werke aus Mittelamerika.
Bild Christian Herbert Hildebrand

natürlich auch für die Musikschüler ein ganz anderes Feeling, auf einer grösseren Bühne und vor so viel Publikum aufzutreten», sagt Röllin. Die Funk Rock Wind Band war es auch, die an diesem Abend den musikalischen Auftakt übernahm: Mit den Klassikern «La Cucaracha» und «La Bamba» machten die jungen Musiker dabei alles richtig.

Viele Facetten Mexikos aufgezeigt

Die Musikgesellschaft selber startete mit dem feurig-temperamentvollen Mu-

sikstück «Holidays in Mexiko» in den Abend. Das sehnsuchtsvolle, eher jazzige Lied «Bésame Mucho», was zu Deutsch so viel bedeutet wie «Küss mich ganz fest», zeigte anschliessend eine weitere Facette mexikanischer Musik. Die Töne aus Übersee sind sehr vielfältig und vereinen viele Musikrichtungen. Das wollen wir heute Abend auch zum Ausdruck bringen», sagt Röllin vor dem Konzertbeginn. Das Jahreskonzert 2014 ist das erste unter der musikalischen Leitung von Dirigentin Maria

Püntener. Sie führt den MGM-Taktstock erst seit 2013. «Sie hat die Gabe, sehr viel aus uns herauszuholen», lobt der MGM-Präsident Walter Röllin. Tatsächlich scheint Püntener das Orchester auf der Bühne nicht nur zu dirigieren, sondern die Musik auch selber intensiv zu erleben. Zu den rassigen Stücken dirigiert Püntener mit einer Intensität und Freude, als würde sie gleich lostanzen.

Moderation gelingt im Duett

Bei der Moderation des Abends verliess sich die Musikgesellschaft auch in diesem Jahr auf ein altbewährtes Duo: Aldo Staub und Reto Elsener führten mit viel Charme und ohne «Ablese-Zettel» durch den Abend. Nach dem

«Dieser Anlass zeigt doch, wie offen für andere Kulturen wir hier oben auf dem Berg sind.»

RETO ELSENER,
MODERATOR

Auftritt des Percussion-Ensembles, tischte die Musikgesellschaft den zahlreichen Zuschauern im zweiten Konzertteil unter anderem «Tequila» von Chuck Rio auf und lieferte mit «Canta, Canta, Canta» einen weiteren mexikanischen Klassiker ab. «Dieser Anlass zeigt doch, wie offen für andere Kulturen wir hier oben auf dem Berg sind», scherzte Reto Elsener. Die Fajitas jedenfalls waren noch vor Konzertbeginn ausverkauft!

NATALIA WIDLA
redaktion@zugerzeitung.ch